

Regierungsratsbeschluss

vom 15. Mai 2012

Nr. 2012/966

Verleihung der kantonalen Sportpreise 2012 Laudationes

1. Erwägungen

Am 13. März 2012 beschloss der Regierungsrat (RRB Nr. 2012/546) die diesjährigen Sportpreise. Die Kantonale Sportkommission unterbreitet dem Regierungsrat die Texte zur Würdigung (Laudatio) der Verdienste der Preisträger und Preisträgerinnen. Die Preise werden im Rahmen einer öffentlichen Feier am Montag, 21. Mai 2012, 19.00 Uhr, in Balsthal übergeben.

2. Beschluss

Die nachfolgenden Laudationes werden beschlossen:

2.1 Sportförderpreise

- 2.1.1 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Nicolas Hunziker, Büsserach**, einen Sportförderpreis von 7'000 Franken.

Nicolas Hunziker verfügt mit seinem Können im technischen und taktischen Bereich, mit seiner Ruhe und Intelligenz über ein umfassendes fussballerisches Potenzial. Dieses lasse ihm alle Möglichkeiten offen, sagt der Nationaltrainer der U-16 von seinem treffsicheren Stürmer. Sogar Liverpool soll Interesse am Jungstar Nicolas Hunziker haben. Fussballkenner sind des Lobes voll für den äusserst talentierten Nachwuchsspieler des FC Basel. Gerade ist Nicolas Hunziker ins Kader der U-18 des FC Basel aufgerückt, wird aber noch sporadisch beim U-16-Team eingesetzt. Vom Schweizerischen Fussballverband wurde der Fussballer als einer der wenigen des Jahrgangs 1996 für das U-17-Team von Dani Ryser selektioniert. Das Team zeigte in der Qualifikation für die Europameisterschaftsendrunde dieses Jahres gegen starke Gegner eine gute Leistung, konnte sich aber nicht für die Endrunde qualifizieren.

Eingebettet in die hervorragenden Strukturen des FC Basel und des Schweizerischen Fussballverbandes, sind die nächsten Schritte von Nicolas Hunziker vorgegeben: Seine Fernziele sind die erste Mannschaft des FCB sowie die „grosse“ Nationalmannschaft. Zum herausragenden Können als Stürmer kommen bei Nicolas Hunziker Leidenschaft, Ehrgeiz und der Wille hinzu, etwas gemeinsam zu erreichen. Dabei tritt der 16-Jährige mit einer beeindruckenden Reife, Bescheidenheit und Sachlichkeit auf.

Nicolas Hunziker erhält für seine Leistungen einen Sportförderpreis.

- 2.1.2 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Nathalie Lauber, Wangen bei Olten**, einen Sportförderpreis von 7'000 Franken.

Nathalie Lauber ist eine positiv denkende, aufgestellte und ehrgeizige junge Leichtathletin. Seit 2007 trainiert sie im BTV Aarau, wo sie zusammen mit anderen Sportlerinnen gezielt gefördert

wird. Erste Erfolge erzielte sie 2009 an den U-16-Schweizermeisterschaften, als sie den Mehrkampf für sich entschied und im Hochsprung den 2. Rang belegte. Die talentierte Hochspringerin gehört seit 2010 dem B-Kader von Swiss Athletics an. Nathalie Lauber erreichte Topklassierungen in den jeweiligen Alterskategorien an Länderkämpfen sowie an Schweizer-, Kantons- und Vereinsmeisterschaften im Hochsprung.

Als bisheriger Höhepunkt der erfolgreichen Sportklasse-Schülerin an der Kantonsschule gilt die Finalteilnahme im vergangenen Jahr am European Youth Olympic Festival in Trabzon (Türkei). Wenige Monate später, im Februar 2012, wurde sie in der Halle erstmals Hochsprung-Schweizermeisterin der Alterskategorie U-20. Zusammen mit einem eingespielten Trainerteam und einer motivierenden vereinsinternen Konkurrenz will die begabte und konsequente Natalie Lauber im laufenden Jahr ihre aktuelle Bestleistung im Hochsprung von 1.75 m übertreffen und ihre Hochsprungtechnik verfeinern. Wenn alles optimal läuft, könnte sie gar die Qualifikation für die U-20-Weltmeisterschaften im Sommer 2012 in Barcelona schaffen.

Für diese Leistungen und die vielversprechende Zukunft erhält Nathalie Lauber einen Sportförderpreis.

2.1.3 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Emilie Stampfli, Solothurn**, einen Sportförderpreis von 7'000 Franken.

Die 18-jährige Emilie Stampfli aus Solothurn gilt heute als hoffnungsvolle Nachwuchssportlerin im Schweizer Reitsport. Nicht weiter verwunderlich, ist sie doch in einer pferdeverrückten Familie aufgewachsen. So sass sie schon mit zwei Jahren erstmals im Sattel, erhielt mit vier ihr erstes Pony und durfte mit sieben als Schreibanfängerin die theoretischen Prüfungsfragen für das Reitbrevet ausnahmsweise mündlich beantworten.

Der sportliche Werdegang nahm und nimmt seinen erfolgreichen Lauf. Emilie hat sich als Sportgymnasiastin der Kantonsschule Solothurn auch trainingsmässig dem Spitzensport verschrieben. Mit kräftiger und vielseitiger Unterstützung ihrer Mutter – früher selbst aktive Springreiterin – und in der Obhut der ehemaligen Olympionikin Heidi Hauri-Robbiani als Trainerin liessen Erfolge im In- und Ausland nicht lange auf sich warten. Emilie Stampfli klassiert sich als eine der Jüngsten in der U-25-Kategorie regelmässig auf den vorderen Plätzen und vertrat die Schweiz an der Junioren-Europameisterschaft 2011 in Comporta, Portugal. Seit 2010 gehört Emilie Stampfli dem Junioren A-Kader der Schweiz an. Ausserdem ist sie die amtierende Junioren-Schweizermeisterin im Springreiten und die erste Schweizer Junior Rider-Botschafterin des Hilfswerks „Just World“.

Emilie Stampfli erhält als hoffnungsvolle Nachwuchssportlerin im Schweizer Reitsport einen Sportförderpreis.

2.1.4 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht dem **Faustball Neuendorf** einen Sportförderpreis von 12'000 Franken.

Bei der Ausarbeitung und der Umsetzung des wegweisenden Konzeptes für die Nachwuchsförderung des Faustballs Neuendorf haben ehemalige Nationalliga A- und Nationalmannschaftsspieler des Vereins massgeblichen Anteil. Mit zehn Trainern werden heute im Verein 41 Junioren und Juniorinnen optimal auf Spitzenleistungen vorbereitet. Die erfolgreiche Nachwuchsabteilung umfasst seit den letzten Jahren alle Altersklassen, von U-10 bis und mit U-21, und stellt immer wieder Mitglieder in die Nationalkader. In allen Altersklassen spielen sie in Zonen- und Schweizermeisterschaften erfolgreich mit und belegen regelmässig Podestplätze.

2010 trat der Verein mit drei U-10-Mannschaften an, was zeigt, dass die Rekrutierung von „Jungfäustlern“ sehr gut funktioniert. Ziel des Vereins ist es, dass lückenlos alle Jahre in jeder Alterskategorie erfolgreich gespielt werden kann.

Mit der Fülle an Trainern, Betreuern und der Mithilfe der Eltern bei Fahr- und Helferdiensten hat Faustball Neuendorf optimale Bedingungen geschaffen und kann so nebst dem Faustball-Handwerk auch die Sozialkompetenzen fördern. Der Verein ist sich der Verantwortung dieser Vorbildfunktion bewusst und wird alles daran setzen, die Nachwuchsarbeit weiterhin voranzutreiben. Das grosse und erfolgreiche Schaffen auf allen Ebenen verdient hohen Respekt.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht Faustball Neuendorf einen Sportförderpreis.

2.2 Sportpreise

2.2.1 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Chantal Abgottspon, Büren SO**, einen Sportpreis von 6'000 Franken.

Chantal Abgottspon hat in den vergangenen Jahren bestätigt, wieso sie 2008 als Wildwasserkanutin bei den Juniorinnen einen Förderpreis des Kantons Solothurn erhalten hat. Ihre Erfolge der letzten vier Jahre sind beeindruckend.

Die 22-Jährige hat ihre Ziele von damals konsequent, mit grossem Durchhaltewillen und Organisationstalent anvisiert und auch erreicht. Trotz oder gerade wegen ihrer Verletzungspause 2009 und der Matur 2010 hat Chantal Abgottspon mit der Silbermedaille an der Europameisterschaft 2011 in Serbien im Sprint den Durchbruch geschafft. Weitere Topresultate des zurückliegenden Jahres sind ein Weltcupstieg, die Team-Bronzemedailles im Sprint und klassisch an den Europameisterschaften, die Schweizermeisterschaft im Sprint und der Sieg im Gesamtweltcup.

Chantal Abgottspon will – neu als Mitglied der Solothurner Kajakfahrer, aber immer noch vorwiegend auf dem Rhein in Birsfelden trainierend – herausfinden, was die Balance zwischen Trainingsaufwand und Erholung ist und wie rasch sich als Fast-Profi Resultate erzielen lassen. Die Erfolge und die weiterhin ungebrochene Freude am Kanusport lassen erkennen, dass sie auf dem richtigen Weg ist. So sind auch ihre neuen Ziele, Spitzenplätze an der Weltmeisterschaft in Frankreich, realistisch.

Für ihre überragenden Resultate als Wildwasserkanutin erhält Chantal Abgottspon einen Sportpreis.

2.2.2 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Bruno Gisler, Wolfisberg**, einen Sportpreis von 6'000 Franken.

Bruno Gisler, der gebürtige Urner, ist im Zürcher Oberland aufgewachsen, wohnt im bernischen Wolfisberg und schwingt seit dem Jahre 2005 für den Schwingklub Solothurn. Gisler ist ein «Eidgenosse», was bedeutet, dass er an den eidgenössischen Schwingfesten 2007 und 2010 den eidgenössischen Kranz gewonnen hat – die höchste Auszeichnung für einen Schwinger.

Bereits als 20-Jähriger siegte Bruno Gisler am Bergfest auf dem Weissenstein. In den Jahren 2007 bis 2009 gewann er weitere sieben Kranzfeste. 2011 wurde seine bis jetzt erfolgreichste Saison: Nebst den kantonalen Festen von Solothurn und Baselland gewann er das Nordwestschweizerische Schwingfest in Arlesheim und das Bergkranzfest am Schwarzsee. Dank diesen Siegen und weiteren Topresultaten wurde er mit grossem Vorsprung Sieger der Jahrespunktliste 2011. Insgesamt gewann Bruno Gisler 76 Kränze und erreichte 12 Kranzfestsiege.

Seine bevorzugten Schwünge sind Kurz, Gammen und Hüfter; seine offensive Schwingweise ist für die Zuschauer attraktiv. Das grosse Ziel des Industriemechanikers, der nebenbei auf dem elterlichen Bauernhof arbeitet, ist der dritte eidgenössische Kranz am Eidgenössischen Schwingfest in Burgdorf vom nächsten Jahr.

Bruno Gisler erhält einen Sportpreis für seine grossartigen Leistungen und Erfolge in der Schwingersaison 2011.

2.2.3 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Samuel Hofer, Winistorf**, einen Sportpreis von 6'000 Franken.

Der unangefochtene Schweizer Meistertitel 2011 auf der Heimanlage des Minigolfclubs Eichholz, Gerlafingen, war ein besonderes Ereignis in der mittlerweile 23-jährigen Karriere von Samuel Hofer aus Winistorf. Zum «grossen Bruder» Golf gibt es nicht allzu viele Parallelen – auch nicht, wenn es um Anerkennung, Preise und Bekanntheitsgrade geht.

Die Sportart Minigolf verlangt nicht unbedingt Voraussetzungen eines Marathon- oder Ausdauersportlers im Allgemeinen, eines Kraftsportlers, welche ihm die Feinkoordination rauben würden; oder eines Haudegen, welcher in Mutproben glänzt. Vielmehr ist Feingefühl notwendig, eine gute Portion Intuition, Beobachtungsgabe, Spürsinn für die Erfolgslinien des kleinen Balles, um in einem Zuge ins Ziel zu spielen. Und all das über einen ganzen, langen Tag bei teilweise wechselnden Bedingungen.

Dass Körper und Geist im Einklang stehen, spielt beim Aufbaustraining für Samuel Hofers Leistungen eine zentrale Rolle. Samuel Hofers nachhaltige Leistungen der letzten Jahre, auch an internationalen Turnieren, zeugen vom Erfolg: WM-Bronze mit der Mannschaft 2003 und 2007, Gold mit der Mannschaft sowie im Einzel beim Nationen Cup, Silber beim Europacup der Landesmeister, um nur ein paar Beispiele der Leistungen von Samuel Hofer zu nennen.

Samuel Hofer erhält einen Sportpreis für seine erfolgreiche Karriere im Minigolf.

2.2.4 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Manuel Rickli, Biberist**, einen Sportpreis von 6'000 Franken.

Manuel Ricklis sportliche Erfolge als Kunstturner sind das Ergebnis eines jahrelangen und konstanten Aufbaus. Was als Siebenjähriger mit der Teilnahme am Kunstturn-Angebot des Ferienpasses begann, entwickelte sich zu einer Leidenschaft, die ihn nicht mehr losliess. Seit 2006 zielen mehrere Spitzenränge der Elite-Schweizermeisterschaften sein Palmarès und seit 2010 ist er auch Captain der Nationalmannschaft. Auf internationaler Ebene erreichte er als Junior an der Europameisterschaft in Ljubiana 2004 den 5. Rang mit der Mannschaft und den 5. Rang am Reck.

Immer wieder wurde Manuel Rickli durch Verletzungsspech zurückgeworfen und er benötigte Beharrlichkeit, Willensstärke und Kampfgeist, um sich zurück an die Spitze zu turnen. Auch im Herbst 2010 bewirkte eine langwierige Handgelenkverletzung, dass Manuel Rickli sich nicht für die Europameisterschaften 2011 qualifizieren konnte. Umso erfreulicher war es für ihn, dass er rechtzeitig wieder fit war, um im Herbst 2011 mit der Mannschaft an der Weltmeisterschaft in Tokio teilnehmen zu können. Leider blieb ihm die Olympiaqualifikation für London in diesem Jahr verwehrt.

Manuel Rickli beendet im Sommer dieses Jahres seine erfolgreiche Karriere. Leider verwehrt ihm das erneute Verletzungsspech den krönenden Abschluss seiner Karriere – die Teilnahme an der Europameisterschaft in Montpellier, welche in diesen Tagen stattfindet. Es bleibt zu hoffen, dass Manuel Rickli bald genesen ist, so dass er Ende Juni an der Schweizermeisterschaft, seinem letzten Wettkampf, nochmals gute Leistungen zeigen kann.

Für die grossartigen Erfolge im Kunstturnen erhält Manuel Rickli einen Sportpreis.

- 2.2.5 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Doris Schweizer, Hägendorf**, einen Sportpreis von 6'000 Franken.

In der Schulzeit mit verschiedenen Sportarten in Verbindung gekommen, entdeckte Doris Schweizer erst mit 16 Jahren ihre Leidenschaft für den Radsport. Erfolge liessen nicht lange auf sich warten – im Speziellen die Silbermedaille im Zeitfahren im Juniorenalter an den Schweizermeisterschaften 2006. Es folgte aber auch eine schwierige Zeit, in der hohe Erwartungen, Missgunst und Neid die Sportlerin belasteten und ihre Freude am Radfahren bedrohten. Kurt Bürgi – ehemaliger Rennchef des Swiss Post Teams – vermochte danach die Flamme des Enthusiasmus zum Radrennsport bei Doris Schweizer wieder zu entfachen. Er betreute die Athletin mit viel Gespür.

Die bisher grössten Erfolge errang Doris Schweizer als Einzelfahrerin im EKZ Racing Team von Kurt Bürgi und die Erfolgsliste der letzten zwei Jahre ist lang: Siege am GP Genève, am GP de la Courtine und am Kriterium Mauren sind nur wenige Highlights ihrer jüngsten Karriere. Ausserdem wurde sie 2011 Schweizermeisterin am Berg.

Doris Schweizers Traum vom Profivertrag in einem italienischen Team ist bereits Tatsache, nun blickt sie auf die Olympischen Sommerspiele in London in diesem Jahr und auf jene in Rio de Janeiro 2016.

Doris Schweizer erhält für ihre ausgezeichneten Leistungen im Jahre 2011 einen Sportpreis.

2.3 Sportverdienstpreise

- 2.3.1 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Martin Bürgi, Mümliswil**, einen Sportverdienstpreis von 3'000 Franken.

Seit mittlerweile 20 Jahren – einer Zeitspanne, die für heutige Verhältnisse nicht mehr selbstverständlich ist – setzt sich Martin Bürgi unermüdlich für die Förderung junger Fussballer und Fussballerinnen ein. Er ist Gründervater und Präsident der Juniorengruppierung Bechburg, der Thal United. Mit seinem stetigen Engagement hat er es dank vieler Helferinnen und Helfern geschafft, bestehende Ressentiments und zu starkes Konkurrenzdenken zwischen Thaler und Gäuer Clubs zum Wohle der Jungen zurückzubinden. In leistungshomogenen Gruppen können ambitionierte junge Fussballer aus Kestenholz, Mümliswil oder Welschenrohr von optimal angepassten Trainingsbedingungen profitieren – und mit ihnen ihre Stamm-Vereine.

Mit dem Einfühlungsvermögen einer Lehrperson hat Martin Bürgi vor allem für die soziale Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund eine wertvolle Basis geschaffen. Dabei setzt er nach wie vor auf die Einhaltung hehrer Werte wie Kameradschaft, Fairness und Respekt, die für den Mannschaftssport und das friedvolle Zusammenleben von grosser Bedeutung sind. Es bleibt zu hoffen, dass Martin Bürgi dem «vereinten Thal» für weitere 20 Jahre Freiwilligenarbeit mit genügend Ausdauer erhalten bleibt.

Für sein Engagement erhält Martin Bürgi einen Sportverdienstpreis.

- 2.3.2 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Stefan Gyr, Zuchwil**, einen Sportverdienstpreis von 3'000 Franken.

Auch nachdem Stefan Gyr seine 20-jährige Aktivzeit als Handballer aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, blieb er dem Sport treu und war bzw. ist im Hintergrund sehr aktiv. Er hat in den letzten Jahren Zentrales zum Aufbau des Inline-Sportes auf nationaler und internationaler Ebene beigetragen und war als Initiant und Umsetzer tätig: Der Nachwuchs-Cup ist eine Rennserie mit mehreren Etappen für Neulinge im Bereich Speedskating und gilt heute als Förde-

rungsplattform des Nachwuchses. Ebenso hat Gyr den «Speedexpress» initiiert. Diese Trainingsform diente dazu, dass sich die Talente in der Schweiz gegenseitig fordern und fördern konnten. Was als Speedexpress begonnen hat, wird heute als Kadertraining weitergeführt. Dadurch sind die rollenden Vereine eng zusammengedrückt.

Derzeit kümmert sich Stefan Gyr für den Schweizerischen Rollsportverband um die Öffentlichkeitsarbeit, das Sponsoring und die Website. Zeitgleich setzte er das jüngste Projekt «KidsonSkates» um: Kurse, die bisher schweizweit 2000 Kinder besucht haben. Mit seinem Engagement, der Art und Weise der Umsetzung, seiner Feinfühligkeit im Umgang mit Leuten und der damit verbundenen Begeisterung hat Stefan Gyr das Fundament der heutigen nationalen Inline-Skate-Bewegung gelegt.

Stefan Gyr erhält für seinen aussergewöhnlichen Einsatz im Inline-Sport einen Sportverdienstpreis.

2.3.3 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Bruno Hauri, Schönenwerd**, einen Sportverdienstpreis von 3'000 Franken.

Als Bruno Hauri mit elf Jahren dem Fussballclub von Schönenwerd beitrug und ein Jahr später auch Landhockey in Schönenwerd zu spielen begann, dachte er nicht daran, einmal als Schiedsrichter in zwei Sportarten und als jüngster Schiedsrichter auf internationaler Ebene tätig zu sein. Er durfte als erst 19-Jähriger ein Länderspiel zwischen England und Deutschland pfeifen. Bruno Hauri stieg 1966 in die Schiedsrichterausbildung beim Landhockey-Verband ein, wo seine Karriere ihn bis aufs internationale Parkett führte. Er durfte neben dem Länderspiel England-Deutschland mehrere Länderspiele und Europameisterschaften pfeifen. Ein Jahr später begann er die Ausbildung beim schweizerischen Fussballverband, wo er bis zum Nationalliga-Schiedsrichter aufstieg.

Das Pensum als Schiedsrichter beider Sportarten in ehrenamtlicher Tätigkeit war neben Beruf und Familie enorm und Bruno Hauri musste sich für eine Sportart entscheiden, den Fussball. Bruno Hauri engagierte sich bereits während seiner aktiven Zeit in verschiedenen Positionen des kantonalen Fussballverbandes, und auch im Schweizer Fussballverband durchlief er fast alle ehrenamtlichen Stationen – vom Sekretär bis zum Präsident in verschiedenen Kommissionen.

Als Präsident des FC Schönenwerd bereitet er derzeit mit seinen Kollegen die Fusion mit dem FC Niedergösgen vor, welche im Sommer über die Bühne gehen soll.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht Bruno Hauri für sein Engagement einen Sportverdienstpreis.

2.3.4 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Andy Vogt, Grenchen**, einen Sportverdienstpreis von 3'000 Franken.

Bereits als Kind faszinierte Andy Vogt das Trampolinspringen. Im Alter von sechs Jahren durfte er zum ersten Mal auf einem richtigen Trampolin hüpfen. Als talentierter und ehrgeiziger Jugendsportler fand er Gefallen an den komplexen Bewegungsabläufen. Sein Trainingsfleiss brachte ihm mehrere Schweizermeistertitel im Synchronspringen ein. Noch während seiner Aktivzeit besuchte Andy Vogt erste Leiterkurse und absolvierte das Turn- und Sportlehrerstudium an der Universität Bern. Junge Turner und diverse Fachgruppen der regionalen und nationalen Verbände profitierten fortan vom enormen Wissen, das Andy Vogt in seiner Ausbildungstätigkeit vermittelt.

Andy Vogt ist massgeblich mitverantwortlich, dass Grenchen zu einer vielbeachteten Trampolin-Ausbildungsstätte wurde, aus welcher immer wieder Talente an die nationale Spitze drängen. Sein Organisationstalent zeigte der Grenchner jährlich als Hauptverantwortlicher des Grenchner

Cups und bei der Durchführung von Schweizermeisterschaften in Magglingen und Bern. Nach der Ausbildung zum Kampfrichter zeigte Andy Vogt internationales Format und nimmt seither immer wieder an Europa- und Weltmeisterschaften teil, letztmals vor wenigen Wochen an den Europameisterschaften in St. Petersburg. Die Teilnahme als Kampfrichter an den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro 2016 bezeichnet er als grosses Ziel.

Andy Vogt erhält einen Sportverdienstpreis für seinen aussergewöhnlichen Einsatz im Trampolinsport beim Turnverein Grenchen und in der Schweiz.



Andreas Eng
Staatschreiber

Verteiler

Regierungsrat (6)
Departement für Bildung und Kultur (4) VEL, DK, LS, EM
Amt für Kultur und Sport (2)
Kantonale Sportfachstelle (2)
Mitglieder der Sportkommission (9, Versand durch Kantonale Sportfachstelle)
Amt für Volksschule und Kindergarten
Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen
Abteilung Lotterie- und Sportfonds (3)
Staatskanzlei (3)
Kantonale Drucksachenverwaltung (2)
Medien (jae); RRB (Sperrfrist)